

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift über deren Raum bei einmal. Einrückung 10 M., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Plauderblättchen, Illustr. Sonntagsblatt und Schwäb. Landvolk.

Nr. 294

Dienstag, den 16. Dezember

1913

## Amtliches.

### Bekanntmachung.

Auf die Bekanntmachungen der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel im Gewerbeblatt No. 50 betreffend Fortbildungskurse für Bautechniker im Januar 1914 sowie Kurs für Schlossermeister in Eisenkonstruktionslehre vom 2.—16. Januar 1914 werden die beteiligten Kreise hiedurch hingewiesen. Desbet. Gewerbeblatt kann auf dem Rathaus eingesehen werden. Den 15. Dezember 1913. Amtmann Mayer.

## Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Zu diesem Thema schreibt Arbeitersekretär Anton Erkelenz (Berlin) u. a. folgendes:

Der Staat soll den Versicherungszwang ausprechen, aber es dem Versicherten überlassen, dort seiner Versicherungspflicht zu genügen, wo es ihm am günstigsten erscheint. Das könnte in den Berufsvereinen geschehen. Wenn ein Gesetz nach Art der britischen Arbeiterversicherung erlassen, würden sich bald auch neben den Berufsvereinen freie Hilfskassen für die Arbeitslosenversicherung bilden, oder bestehende Hilfskassen gliederten sich diesem Versicherungszweig an. Je weiter man die Selbstverwaltung zuläßt und je mehr sich die Staatsorgane auf eine gewisse Oberaufsicht beschränken, um so besser. Man wird dadurch Wunder erleben: der staatsbürgerlichen Erziehungskraft der Selbstverwaltung. Ich glaube sogar, daß man, nach dem Vorbild der britischen Arbeiterversicherung, — die dabei einen gemeinsamen Fonds aller Klassen des Landes vorstellt, den der Staat verwaltet — den Arbeitern die Verantwortung allein überlassen könnte. Die formalistische Parität der Befehlungen solcher Verwaltungen in Deutschland ist durchaus nicht so wunderbar, wie ihre Urheber glauben.

Zu den Kosten der Versicherung müssen Reich und Gemeinden, vor allem aber Unternehmer und Arbeitnehmer beitragen. Das Interesse des Staates an der Befreiung der demoralisierenden Wirkungen der Arbeitslosigkeit ist so groß, daß er ein Viertel bis ein Drittel der Kosten der Versicherung tragen könnte.

Eine Arbeitslosenversicherung ohne einen vollkommenen Aufbau des Arbeitsnachweises ist nicht betriebsfähig, und ein Arbeitslosenversicherungsgesetz muß den Arbeitsnachweis endgültig regeln. Das Wichtigste dabei ist die Vorschrift, daß jede Stadt einen Arbeitsnachweis haben, jede Gemeinde an einen solchen angeschlossen sein muß. Der Arbeitsnachweis ist die gegebene Kontrollstelle für die Arbeitslosen, wie er sie auch am leichtesten wieder in Beschäftigung bringen kann. Der Vorstand des Arbeitsnachweises wäre auch die Stelle, die stets rechtzeitig auf die Beschaffung von Arbeitslosgenheiten hinzuwirken hätte. Ihr wären durch das Gesetz auch rechtliche Handhaben zu geben, wie sie diese Aufgabe erfüllen könnte. Eine Verbindung zwischen Arbeitsnachweis und Invalidenversicherung wäre zum Beispiel die geeignete Stelle, um in Krisenzeiten die Arbeitslosen mit dem Bau von Kleinwohnungen zu beschäftigen. Die Kosten des Arbeitsnachweises müßten die Gemeinden tragen. Vielleicht bestände ihr Anteil an den Kosten der Arbeitslosenversicherung zweckmäßig in der Erhaltung des Arbeitsnachweises. Würden Staat, Gemeinden, Unternehmer und Arbeiter alles tun, was lange Erfahrung an Mitteln zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit an die Hand gibt, das Elend könnte bald auf ein erträgliches Mindestmaß herabgedrückt werden. Zugreifen, das muß jetzt die Parole sein. Ganz besonders der Liberalismus sollte hier seinen Mann stehen, denn der Liberalismus kämpft gegen unverdientes Elend und unverschuldete Not. Die hier ausgelegten Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sind liberale Mittel. Die liberale Arbeiter- und Angestelltenbewegung sucht die hier entwickelten Gedanken in die Masse zu tragen. Durch Kranken- und Unfallversicherung ist manche Not gelindert, nur gilt es, dem Uebel der Arbeitslosigkeit zu Leibe zu gehen.

## Die Metallindustriellen und die Arbeitslosenversicherung.

Der Ausschuss des Verbandes Württembergischer Metallindustrieller, E. V., hat in seiner Sitzung vom 11. Dezember d. Js. zu der Frage der Arbeitslosenversicherung Stellung genommen und den nachstehenden Beschlusstrag einstimmig angenommen: „Angesichts der gegenwärtigen sozialdemokratischen Agitation behufs Einführung einer Arbeitslosenversicherung durch das Reich, die Einzelstaaten und die Gemeinden erhebt der Ausschuss des Verbandes Würt. Metallindustrieller

entschiedenen Widerspruch gegen derartige Maßnahmen, die dem Arbeitgeber zu den ihm durch die Reichsversicherungs-Ordnung und das Versicherungsgesetz für Angestellte auferlegten Kosten noch weitere nicht unbedeutende Opfer zumuten würden.

Der Ausschuss verkennt zwar keineswegs, daß infolge der zurzeit bei einzelnen Industriezweigen herrschenden wirtschaftlichen Krise Betriebsbeschränkungen sowohl in Beziehung auf die Arbeitszeit, als auch auf die Zahl der beschäftigten Arbeiter stattfinden müßten, welche die Herabsetzung oder den Verlust des Verdienstes der betroffenen Arbeiter herbeiführen können, kann aber in der Einführung einer Arbeitslosenversicherung auf öffentlich rechtlicher Grundlage, besonders nach dem sogenannten Genter System nicht den zur Abhilfe geeigneten Weg erblicken und zwar im wesentlichen aus folgenden Gründen:

Es ist äußerst schwierig, unverschuldete Arbeitslosigkeit einwandfrei festzustellen; ferner stehen zuverlässige statistische Grundlagen für die Versicherung nicht zur Verfügung und dürfte überhaupt sehr schwer zu beschaffen sein. Des weiteren wird die Versicherung sehr erhebliche Mittel, welche in der Hauptsache von der Industrie zu beschaffen sein würden, erfordern und schließlich wird sie nur einem verhältnismäßig eng begrenzten Teil der Staatsbürger, welcher zudem in seiner Mehrheit gerade der den Hauptteil der Kosten tragenden Industrie feindlich gegenübersteht, zugute kommen, während ein großer Teil der Arbeiter selbst unter der Wirkung des wirtschaftlichen Niedergangs mindestens ebenso schwer zu leiden hat, ohne von irgend einer Seite unterstützt zu werden. Endlich sei noch kurz auf die bekannten Mängel des Genter Systems hingewiesen.

Von der Erwägung ausgehend, daß nicht die Wirkung, sondern die Ursache der Arbeitslosigkeit zu bekämpfen ist, spricht sich der Ausschuss des Verbandes Würt. Metallindustrieller dahin aus, daß die Gütererzeugung in Deutschland zunächst gesteigert und dadurch die Arbeitslosgenheit vermehrt wird, daß die durch das Reich, die Einzelstaaten und die Gemeinden zu vergebenden Aufträge der einzelstaatlichen Industrie überwiesen und daß die öffentlichen Arbeiten in zweckmäßiger Weise zeitlich verteilt, rechtzeitig in Angriff genommen und soweit als möglich durch einheimische Arbeiter ausgeführt werden.

## Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 16. Dezember 1913.

Tagesordnung für die öffentliche Sitzung beider Gemeindevorstände am 17. Dez. 1913, vorm. 10 Uhr:

- 1) Ausgaben-Voranschlag der Forstverwaltung für das Wirtschaftsjahr 1. Okt. 1913 bis 30. Sept. 1914.
- 2) Besuch der Siedlungsstelle Halterbach um Unterstützung ihrer Bestrebungen betr. den Bau einer Eisenbahn Pfalzgrafenweiler—Halterbach—Nagold.
- 3) Abgabe der Rechnungen der städt. Verwaltungen f. 1911.
- 4) Sonstiges.

Die Geflügel- und Kaninchenausstellung am Sonntag war sehr gut besucht. Es kamen dabei 42 Stämme Geflügel und 20 Nummern Kaninchen zur Ausstellung. Bei dem Geflügel war das Material im allgemeinen ein ziemlich gutes, während bei den Kaninchen zu bemerken war, daß der Verein noch im Anfangsstadium steht. Preisrichter Spohn konnte beim Geflügel 5 erste, 6 zweite und 14 dritte Preise, bei den Kaninchen einen ersten, 2 zweite und 8 dritte Preise vergeben. Es waren hauptsächlich die wirklichen Amateure ausgestellt, die namentlich bei der gegenwärtigen Kaninchenzucht in Betracht kommen. Im allgemeinen war der Besuch der Ausstellung befriedigend, doch konnte man die Wahrnehmung machen, daß von verschiedenen Seiten der Sache noch zu wenig Interesse entgegengebracht wird. Während der Ausstellung hielt Herr Spohn im Wirtschaftslokal einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über die Wichtigkeit der Kaninchenzucht für Stadt und Land. Bei den gegenwärtig so hohen Fleischpreisen ist es von großem Wert, wenn namentlich der Arbeiter und Mittelstand sich mit der Zucht von Schlachtkaninchen befaßt, wie dies heute schon in Frankreich in großem Umfange der Fall ist. Kaninchenfleisch sollte mehr Volksnahrungsmittel werden. Bei sachgemäßer Behandlung läßt das Pfund Kaninchenfleisch bis auf 40 Pfennig zu stehen und hat denselben Nährwert, wie Hühnerfleisch. Kaninchenzucht ist für Anfänger zu empfehlen, weil dazu schon größere Sachkenntnis gehört. Weiter besprach der Redner Johann noch einige wichtige Zuchtregeln, die sich die Anfänger besonders zu merken hätten, auch gab er Belehrungen über das Verhalten bei

den hauptsächlich vorkommenden Krankheiten wie Schnupfen, Ohrentzündung u. a. m. Zu empfehlen wäre noch besonders der Beitritt der Kaninchenzüchter zu dem Kaninchenzüchtereverein, weil derselbst Gelegenheit geboten ist zu Besprechungen. Von großem Vorteil wäre ein Bezirksverband, wie solcher ja im Bezirk schon angestrebt wurde durch unsere 3 Bezirksvereine. Möge dieser Vortag, der mit größtem Beifall aufgenommen wurde, manchem Züchter ein Ansporn sein zum Beitritt zum Kaninchenzüchtereverein, daß dieser in Zukunft immer noch mehr wächst und blüht!

Der hiesige Radfahrerverein hielt am Sonntagabend seine Weihnachtsfeier verbunden mit theatralischen Aufführungen, Gesangs- und Vorträgen. Das reichhaltige Programm wurde in statter Weise abgewickelt, die Darsteller ernteten druckenden Beifall. Sehr angenehme Unterhaltung boten die schönen Weisen, die von einem Teil des hiesigen Singschulchor zum Besten gegeben wurden und die von der Sängerkette des Turnvereins vortragenden prächtigen Chöre. Auch die Gedenkreise brachte viel Interesse, so daß die Feier, welcher sich noch eine Tanzunterhaltung anreihete, in allen Teilen als wohlgelungen bezeichnet werden darf.

## Weihnachtsfieber und zehn Rezepte dagegen.

Wer sind die Kranken? Unzählig ist ihre Schar, haltende und drängende Frauen und Männer, Käufer und Verkäufer, Handwerker, Werkstätten- und Helmarbeiter, alle im Handelsgewerbe Angelegten, das ganze kaufende Publikum und zu guter Letzt noch das ganze Heer der Postbeamten. Das Fieber wütet im Hause und auf der Straße, im Bureau wie im Kaufladen, in der Werkstätte, im einsamen Stübchen der Helmarbeiterin — bei Reichen und bei Armen. Alle leiden darunter, und zum Weihnachtsfest ist die Mehrzahl matt und müde, geschlagen an allen Gliedern, dumpf im Kopf, unfähig das Fest, dem all die feierhaften Vorbereitungen dienen, fröhlich zu feiern. Gegen diese vergehende Volkskrankheit gibt es aber ein Mittel.

Den Weihnachtshäusern, die die Schuld an dem Fieber tragen, seien nachfolgende Rezepte herzlich und dringend zum Gebrauch empfohlen:

- 1) Besinne dich frühzeitig auf deine Weihnachtsgeschenke und verschiebe deren Einkauf nicht bis auf die letzten Wochen oder gar die letzten Tage vor dem Fest.
- 2) Kaufe nie am Sonntag, auch nicht vor Weihnachten, denn auch die Kaufleute brauchen Ruhe und Erholung.
- 3) Sprich freundlich mit Verkäufer und Verkäuferinnen, mißbrauche nicht ihre Zeit und Geduld bei Auswahl der Waren usw.
- 4) Kaufe nicht am späten Abend, du machst am Tage bessere Einkäufe und verkürzt nicht den Feiertag von Kaufmann, Angestellten, Boten.
- 5) Gehe nicht einkaufen, wenn du nicht am Abend bei Geschäft andrängst, sondern in den ruhigen Morgenstunden.
- 6) Nimm kleine leichte Pakete aus dem Laden selber mit; laß deine Ware ins Haus bringen lassen, dann schreibe deine Adresse genau auf und gedulde dich, wenn abends gekaufte Waren erst am anderen Tage zu dir kommen.
- 7) Machst du Geschenke nach auswärts, dann bringe sie zeitig vor dem Fest zur Post und nicht am späten Abend.
- 8) Empfangene Ware bezahle möglichst sofort.
- 9) Zahle angemessene Preise, damit du durch die Sucht, billig einzukaufen, nicht das Einkommen deiner Schicksal, die von ihrer Hände Arbeit leben müssen, denn der Kaufmann und Fabrikant wird dir nichts schenken, sondern wird an den Löhnen seiner Arbeiter sparen müssen.
- 10) Wilt du dich vor dem Weihnachtsfieber der Heilzeit und des schlechten Gewissens bewahren, so besorge diese Ratschläge und gib sie weiter an andere und beche die selbst und vielen anderen Weihnachtsruhe und Freude.

Wildberg, 16. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden Gemeinderat Götter mit 103 Stimmen, Gemeinderat Baumgärtner mit 112 St. wiedergewählt. Für den verst. Gemeinderat Dörner wurde Seilermeister Dierle mit 81 St. gewählt. In aller Stille haben sich der Bürger- und Arbeiterverein auf Dietle geeinigt und ihm zum Sieg verholfen. Auf andere Kandidaten sind nur sehr wenig Stimmen gefallen. Die Wahlbeteiligung war reg. Von 143 Wahlberechtigten haben 118 abgestimmt, also 83%.  
Göhringen, 14. Dez. Der hiesige Jünglingsverein hielt im Vereinshaus seine Weihnachtsfeier ab. Die Ansprache hielt Herr Varner Wall. Die Losung war „Ehre

sei Gott in der Höhe, und Frieden auf Erden." Es folgten dann noch Gesänge und Deklamationen, sowie zwei Aufführungen: „Von dem Krieg mit Frankreich" und „Eine Weihnacht in Deutschsüdwestafrika". Mit einer Schlussszene endete die gub-luchte Feler.

**Walldorf, 15. Dez.** Bei der heute stattgefundenen Gemeinderatswahl haben von 166 Wahlberechtigten 96 Wähler abgestimmt. Gewählt wurden Johannes Schuler, Bauer blsh. Gemeinderat mit 80 Stimmen, Joh. Georg Walz, Rechenmacher mit 61 Stimmen blsh. Gemeinderat. Neugewählt wurde Jakob Walz Farrenhalter mit 43 Stimmen.

**Walldorf, 15. Dez.** Am 30. Dezember, also kurz vor Jahreschluss, muß hier wegen Zusammenlegung des bisherigen Ortsvorstehers ein neuer Schulrat gewählt werden. Aus diesem Anlaß herrschte nun hier an den letzten Sonntagen ein reges Leben. Denn jeder Bürger wollte gerne die Hh. Kandidaten sehen, die sich um die Stelle des hiesigen Ortsvorstehers bewerben. Bis jetzt haben sich 8 Herren gemeldet, die sich am nächsten Sonntag der hies. Bürgerschaft vorstellen werden. Mögen die hies. Bürger zum Heil unserer Gemeinde eine gute Wahl treffen und möge uns das alte Jahr eine tüchtige Kraft für den so wichtigen Posten eines Ortsvorstehers beschicken.

#### Aus den Nachbarbezirken.

**Herrenberg, 15. Dez.** (Diebstahl Schmelzgefesse). In Göttingen wurden mehrfach Diebstähle durch Einsteigen und Einschleichen verübt und in einem Fall gegen 100 A entwendet. Jetzt wurde der Dieb in einem 20jähr. Schneidergesellen entdeckt und dem Gericht eingeliefert.

**Gärtringen, 14. Dez.** (Kor.) Die hiesige, aus dem Ende des 15. Jahrhunderts stammende Kirche, deren bauliche Schönheit und reiche architektonische Gestaltung im Innern über den Begriff einer einfachen Dorfkirche hinausgeht, konnte heute wieder eingeweiht werden, nachdem eine durchgreifende Erneuerung durch die Stuttgarter Architektenfirma Th. Dolmetsch und Prof. F. Schuster im Laufe dieses Jahres stattgefunden hatte. Die Kirche hat die Form einer Hallenkirche mit ins Innere gezogenen Strebebölkern. Schiff, Seitenschiff und Chor sind mit reich geformten Strebewänden ausgefüllt und viele mit feinen Mosaiken geschmückt, die in der alten Form wieder hergestellt wurden. Spätere Einbauten, wie lebensgroße Figurenmosaiken an den Wänden aus dem 16. Jahrhundert und die Einbauten aus der Zeit nach der Reformations, Kirchenstühle mit verglittertem Schreinwerk, Empordächer, Altarbrücken in bunter Bemalung geben dem Raum Leben u. Wärme. Soweit es für heutige Verhältnisse irgend ging, wurden die alten Einbauten erhalten. Durch Entfernung der Orgelempore im Chor und Aufstellung der Orgel mit dem alten schön geschulzten Rococooprojekt auf einem ansehnlichen Podium wurde dem hochgewölbten Chorraum eine freiere und lichtere Wirkung gegeben. Das Alte und Neue wurde in sorgfältiger Abwägung nach heutigem Empfinden zusammengefaßt, daß ein neuer erhebender Eindruck des Kirchenraumes zu stande kam. Die alten Mosaiken behandelte in geschickter Weise Kunstmalers Wenaquel, die dekorative Bemalung der neuen Teile führte Kunstmalers Kelle von Stuttgart aus, die schönen Glasgemälde in 4 Fensterfeldern im Chor stammen aus der Kunstglasererei B. Sallé in Stuttgart nach Racion von Kunstmalers E. Pfennig Stuttgart. Die neue Orgel erhielt 16 Register und ist ein Werk der Firma Friedr. Weigle in Echterdingen. Der große Raum wird durch eine Zentralheizung von A. Steinbach Stuttgart erwärmt. Die drilliche Bauleitung lag in den Händen von Bauführer M. Röder.

**Birkenfeld N. Neuenbürg, 15. Dez.** (Großfeuer.) Gestern nacht brannten infolge Brandstiftung drei Wohnhäuser und drei Scheunen ab. Bei dem heftigen Sturm war ein großer Teil des Ortes in Gefahr. Der Schaden beträgt ca. 50 000 Mark. Die Brandgeschädigten sind Goldarbeiter Friedrich Wessinger, Robert Bügner, Christian Wessinger, Eugen Hollenweger, Karl Stumpp, Friedrich Kus.

**Neuenbürg, 15. Dez.** (Brandstifter.) Wegen Verdrachts, den gestrigen Brand in Birkenfeld und auch den vom Palmsonntag angestiftet zu haben, wurden der 35 Jahre alte Goldarbeiter Christian Wessinger und Schmied Samuel Wessinger, beide ledig, verhaftet und ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Sie sind Mitbesther. — Als Motiv kommen Baulinie-Angelegenheiten in Betracht.

#### Landesnachrichten.

**Stuttgart, 15. Dez.** (Landtagsbeginn.) Wie nach einer Blättermeldung verlautet, wird der Landtag am 20. oder 21. Januar wieder zusammengetreten. Eine Bestätigung steht noch aus.

**Apotheken und Krankenkassen.** Zum Vollzug des § 376 der Reichsversicherungsordnung erläßt das Ministerium eine Verfügung, wonach die Apotheken vom 1. Januar 1914 ab den Krankenkassen für die Arzneien folgende Abschläge von den Preisen der Arzneistoffe zu gewähren haben: für vierteljährliche Lieferungsbeiträge bis zu 400 A 5 Proz., von 400—700 A 10 Prozent, von 700—1000 A 15 Prozent und von mehr als 1000 A 20 Prozent. Die Abschläge vermindern sich auf je ein Fünftel des Betrags, wenn die Bezahlung nicht innerhalb zweier Monate nach Einreichung der Rechnung an den Kassen vorläufig erfolgt. Für fabrikmäßig hergestellte Zubereitungen in Originalpackung, die mit einem Aufschlag von 60 Prozent auf den Einkaufspreis abgegeben werden, wird ein Abschlag nicht gewährt.

**Stuttgart, 13. Dez.** (Wahlschwindel.) Wer gestern die Plakatwände in Stuttgart betrachtete, die von oben bis unten mit Wahlschwindel bedeckt waren, staunte

über die marktschreiende Art, wie nicht nur die Parteien gegeneinander, sondern, was noch viel schlimmer war, einzelne Gruppen innerhalb derselben Partei sich das Mandat abzutreiben suchten. Die Schwäbische Tagwacht trifft den Nagel auf den Kopf, wenn sie diese Umtriebe mit folgenden Sätzen beurteilt: „Daß diese Art Wahlmacherei und Wahlschwindel größter Art den Parteien jede Führung des Wahlkampfes für ein einheitliches Ziel unmöglich macht, liegt auf der Hand. Wer es versteht, irgend welche Interessengruppen für sich mobil zu machen und dazu über einen genügend großen Geißelstock und ein weites Gewissen verfügt, hat die besten Aussichten, ein Mandat zu ergattern. Unter solchen Umständen ist es wahrlich keine Ehre mehr, „Herr Stadtrat" tituliert zu werden." — Das Blatt macht auch Verbesserungsvorschläge und fragt: „Wie lange soll die Herrschaft dieses korrumpten den größten Wahlschwindel geradezu züchtende Wahlsystems noch währen? So geht es nicht weiter! Der Proporz ist gut; am Grundgedanken des Wahlsystems lassen wir nicht rütteln. Aber das hier zur Anwendung gelangende System ist verfehlt. Die Möglichkeit der Stimmenhäufung muß beseitigt werden. Ob man das ein-namige Wahlsystem wählen will, oder die gebundene Liste vorgeht, ist eine Frage für sich. Für beide Systeme lassen sich Gründe und Gegenstände geltend machen. Aber das jetzige System sollte schleunigst beseitigt werden. Das ist nicht nur eine Forderung der politischen Rechtmäßigkeit, sondern zugleich eine Lebensfrage für die Parteien, insbesondere für die bürgerlichen." — Am zutreffendsten hat wohl schon vor längerer Zeit der Oberbürgermeister Hepp von Reutlingen diese Schattenseiten des Proporzwahlrechtes charakterisiert in dem er sagt: „Ein Wahlrecht ist's, wie auserlesen für Kuppler- und Abgeordneten!"

#### Deutsches Reich.

**Karlruhe, 15. Dez.** Die Königin von Württemberg ist heute mittag mit dem Elzuz 11.49 aus Stuttgart zu kurzem Besuch am hiesigen Hof eingetroffen. Das Großherzogpaar empfing die Königin und geleitete sie nach dem Palais, wo Familienfest stattfand. Abends 6.13 Uhr findet die Rückfahrt nach Stuttgart statt.

**Mainz, 14. Dez.** Auf dem Truppenübungsplatz Großer Sand wurden in letzter Zeit die Posten nachts mehrfach beschlupft und mit Steinen beworfen, ohne daß man der Täter habhaft werden konnte. Die Militärbehörde nahm zunächst an, daß es sich bei den nächtlichen Anstalten um Streiche halbwüchsiger Burschen handle. Nachdem aber in der Nacht vom Samstag auf Sonntag auch scharf auf die Posten geschossen wurde, glücklicherweise, ohne zu verletzen, hat die Militärbehörde nacheinander angeordnet, daß von den Posten bei Wiederholung der Angriffe sofort von der Waffe Gebrauch gemacht werde.

**Chemnitz, 15. Dez.** Wie die Chemnitzer Neuesten Nachrichten melden, ereignete sich in der vergangenen Nacht in der zwölften Stunde in der Nähe von Fraunsdorf ein schweres Eisenbahnunglück. Als der letzte Zug den Tunnel des Hartasfelsens passierte, stürzte dieser zum Teil ein. Die Feinsmassen begruben den Zug unter sich. Nach den letzten Meldungen sind 4 Personen getötet, 7 schwer und 27 leicht verletzt worden. Der Maschinen- und der beiden ersten Wagen gelang es, noch durchzukommen, während der letzte Teil des Zuges verhängelt wurde.

**Köln, 15. Dez.** Bei den Ausgrabungen im nahegelegenen Gebiet hat sich angeblich tatsächlich um eine alte gallische Niederlassung. Eine römische Wasserleitung und die Grundreste eines Ringwalls wurde gut erhalten vorgefunden.

#### Der Kaiser in München.

**München, 15. Dez.** Der Kaiser und die Kaiserin trafen um 10.50 Uhr im Sonderzug hier ein. Nach dem Empfang durch die Kgl. Majestäten sahen diese mit ihrem kaiserl. Besuch durch die festlich geschmückte Stadt zur Residenz. Der Kaiser legte in der Theatiner Hofkirche am Grab des verstorbenen Prinzregenten Luitpold einen Kranz nieder. Um 1 Uhr war große Familienfrühstückstafel. Kaiser und Königin haben eine große Reihe von Ordensauszeichnungen verliehen.

**München, 15. Dez.** In Ehren des Kaisers und der Kaiserin wurde heute Abend um 8 Uhr im Hoftheater als Festschauung der 3. Aufzug der „Meisterfänger von Nirnberg" von Richard Wagner gegeben. Erschienen waren außer dem Kaiserpaar und Königpaar die Mitglieder der königlichen Familie, das diplomatische Korps, sowie die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden. Das Haus zeigte das bei solchen Gelegenheiten übliche glanzvolle Gepräge.

#### In den Vorgängen in Zabern.

**Strasburg, 15. Dez.** Die kaiserliche Staatsanwaltschaft erhob nach Abschluß des Ermittlungsverfahrens gegen den Vertreter französischer Zeitungen, Redakteur Alard (mit seinem richtigen Namen Jung) aus Schiltigheim die öffentliche Anklage wegen wissentlich falscher Anschuldung und Beleidigung, begangen durch Verbreitung unwahrer Behauptungen über angebliche Offizierserschüsse in der Schweiz. Wie verlautet, ist gegen zwei weitere Vertreter ausländischer Zeitungen ein gleiches Ermittlungsverfahren in Sachen der Zaberner Militärorgänge in der Schwebe.

**Strasburg, 15. Dez.** Der Gerichtsherr hat auf Einlegung der Berufung in Sachen des Urteils des Kriegsgerichts wider die Zaberner Rekruten Verzicht geleistet. Das Urteil ist damit rechtskräftig geworden.

**Großbrand im Großherzogl. Schloss zu Schwerin.** Schwerin, 15. Dez. Gestern Abend um 1/2 10 Uhr kam im großherzoglichen Schloss in dem im ersten Stock liegenden Elisabethzimmer Feuer zum Ausbruch.

Der Feuerwehr gelang es nicht trotz der größten Anstrengungen, die Südwestseite des Schlosses zu retten. Diese Seite ist bis zum oleren Stockwerk von den Flammen ergriffen. Die Feuerwehren von Hamburg, Lübeck und Rostock sind zur Hilfeleistung herbeigeeilt. Das Feuer ist auch auf die Ostseite übersprungen, wo die Zimmer des Großherzogspaars liegen. Auch die Westseite wurde ergriffen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen, doch kamen infolge Rauchvergiftung mehrere Dynamitsfälle vor. Ueber die Ursache des Brandes ist bis jetzt noch nichts bekannt.

**Schwerin, 15. Dez.** Um 2 1/2 Uhr nachts war der Brand auf seinen Herd beschränkt. Die Homburger Feuerwehr traf um 3 Uhr ein und leistete tatkräftige Hilfe. Ein Drittel des Schlossbaus, das ausschließlich neuere Partien umfaßt, ist vernichtet. Verbrannt sind außer dem Mobilien kostbare Gemälde und Gemälde, dagegen sind das berühmte Hauptportal und der Johann-Albrechtsbau mit den wertvollen Terrakotten verschont geblieben.

#### Reichstagsabg. Baffermann über den Dreibund.

**Budapest, 13. Dez.** „Pesti Hirlap" veröffentlicht eine Unterredung seines Berliner Berichterstatters mit dem Reichstagsabgeordneten Ernst Baffermann, den er, anknüpfend an die Wiener Delegationsverhandlungen, über die aktuelle Lage des Dreibundes befragte. Herr Baffermann äußerte sich wie folgt:

Die politischen Kreise Deutschlands beobachten die diesjährigen Verhandlungen der Delegationen mit besonders gespannter Aufmerksamkeit, denn das Verhalten der ungarischen Delegation, namentlich die Rede des Grafen Karolyi verrät ein gewisses Schmelzen gegenüber Deutschland. Man scheint Deutschland wegen seines Verhaltens in der rumänischen Frage Vorwürfe zu machen. Das ist unrichtig. Die Monarchie hat ihre diplomatischen Misgerfolge einzig und allein dem Balkanplag zu verdanken. Ihre Politik hätte sogar die Pestige des Dreibundes unterwühlt, wenn sie Deutschland nicht gutgemacht hätte — wo es möglich war. Es liegt nicht im Interesse Deutschlands, die Politik eines Verbündeten zu kontrolieren; obwohl und darin stimme ich auch mit Karolyi überein, daß der Dreibund der heutigen europäischen Konstellation nicht mehr entspricht.

Oesterreich-Ungarn beschwert unsere Balkaninteressen balkanisiert. Die Monarchie hat ihre Balkanfreunde verloren und die neugeborene Oesterreichfreundschaft Bulgariens wird nicht so aufrichtig sein, wie man es sich in Wien einbildet. Daß die Russen ihre Majorität verloren haben, bedeutet nur, daß Bulgarien der russisch-russischen Politik ablehnung geworden ist — und weiter nichts. Karolyi weist uns vor, daß wir und der Dreibund die Monarchie durch den Zwang zu enormen militärischen Ausgaben dem Ruin zutreiben. Ich kenne die Verhältnisse der Monarchie nicht so genau, daß ich hierüber ein Urteil fällen könnte. Aber ich muß hervorheben — obzwar ich selbst kein Freund eines übermäßigen Militarismus bin — daß die heutige politische Lage eine ständige Kriegsbereitschaft verlangt.

Herr Baffermann bemerkt noch, daß er über diese Fragen auch noch im Reichstag sprechen würde, falls sich dazu noch im Laufe der Etatsdebatten Gelegenheit bieten würde.

#### Ausland.

**Paris, 15. Dez.** Einer Meldung des Matin zufolge wird die offizielle Uebergabe des wiedergefundenen Gemäldes Leonardos an Frankreich durch die italienische Regierung am kommenden Sonntag erfolgen.

**London, 15. Dez.** Die große Soharinfabrik in der Fulham Palace Road ist gestern fast völlig ein Raub der Flammen geworden. Eine ganze Brigade der Feuerwehren war mit der Löschung des Brandes beschäftigt.

**Athen, 15. Dez.** Gestern vormitag hat der König unter dem Jubel der Bevölkerung die griechische Fahne auf dem Tor Firka bei Conbia gehißt. Dem feierlichen Akt wohnten die Konsuln der fremden Mächte bei.

#### Eine Niederlage der Rebellen.

**Mexiko, 15. Dez.** Die Rebellen haben von Tampico nach Cuernavaca zweier Kanonenboote der Regierung abgelassen. Die Stadt Tampico, die auf einer Halbinsel liegt, ist außerordentlich schwer einnehmbar, und man darf wohl annehmen, daß der Angriff auf sie jetzt endgültig abgeschlagen ist.

**Newyork, 15. Dez.** Wie der „Tribune" aus El Paso gemeldet wird, sind dort 300 deutsche Flüchtlinge aus Chihuahua eingetroffen.

#### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Nach der Diskontermäßigung.** Die Diskontermäßigung bildet nur eine weitere Etappe auf dem Wege zur allgemeinen Gelderleichterung, und wenn man sich erinnert, daß noch am 25. Okt. von vielen Seiten die Ansicht vertreten wurde, für das ganze Jahr 1913 werde ein niedrigerer Diskont als 6 Proz. unmöglich sein, so muß man sich sagen, daß die beiden seitdem erfolgten Herabsetzungen um je 1/2 Proz. bereits einen ganz erfreulichen Fortschritt bedeuten. Der Januar wird uns aller Wahrscheinlichkeit nach, zumal wenn sich in England die Verhältnisse günstiger gestalten — denn heute herrscht die ungewöhnliche Konstellation, daß in London und Berlin der gleiche Bankdiskont besteht —, eine Ermäßigung der Rate auf 4 1/2 Prozent bringen, so daß wir uns dann wirklich normalen Sätzen wieder nähern; Sätzen, die nicht nur keine Bedrohung für den Fortbestand der Konjunktur bilden, sondern sogar eine belebende und befruchtende Wirkung ausüben vermögen.

**Magold, 11. Dez.** Dinkel 7.20, 6.60, 6. —, Weizen 10.75, 10. —, 8.80, Kernen 10. —, 9.50, 8.20, Roggen 8.60, 8.50, 8.30, Gerste 8. —, 7.50, 7.20, Haber 7.10, 6.90, 6.50, Bohnen 7.20, 7.10, 7. —.

**Wutwahl. Wetter am Mittwoch und Donnerstag.** Für Mittwoch und Donnerstag ist zwar noch meist trockenes, dann aber wieder trübes Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baur. — Druck u. Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Karl Kaiser) Magold.

Zur We...  
der ar...  
in der Wa...  
L. Kappler...  
wie in frühe...  
für abg...  
un...  
immer sehr...  
Zur Emp...  
ist Herr...  
gerne bereit...  
Über...

G...  
auf bevo...  
junge...  
bitte um...  
A. Gro...  
Telep...

Bot An...  
Musik...  
Spre...  
lassen Sie...  
meine Weib...  
franko kom...  
Geld...  
Rob...  
König...  
Stuttga...  
Musik...

S...  
Junger...  
Jahre eoa...  
größeren...  
höfester...  
rechsichone...  
Bermögen...  
balbiger...  
Bermittler...  
Nur ernst...  
licht mit...  
Angaben...  
Exped. d. P...

Bil...  
macht ein...  
jugendliches...  
schöner...  
Teint...  
Stetere...  
(die be...  
A. Stilik 50...  
welches rote...  
sammetweib...  
G. W. Zak...  
H. Laug...

Fl...  
nässende...  
Bartflechte...  
offe...  
Hautaussch...  
böse Finger...  
sehr hartn...  
geblich auf...  
noch die be...  
Rin...  
Preis von...  
Dose...  
In verpack...  
in Fa. Rich...  
Weil...  
Zu haben...

Lofun...  
Vorrätig bei...

hien Anstren-  
gungen. Diese  
in Flammen er-  
stet und Koflock  
er ist auch auf  
mer des Grob-  
wurde ergriffen.  
n, doch kamen  
hilfe vor. Ueber  
lichts bekannt.  
nachts war der  
mburger Feuer-  
tliche Hilfe. Ein  
neuerer Panen  
dem Mobilkar  
nd das berühmte  
den wertvollen

er Dreibund.  
"verpflichtet  
hatters mit dem  
den er, an-  
andlungen, über  
Herr Bassen

achten die dies-  
mit besonders  
halten der unga-  
Grafen Karoly  
der Deutschland.  
erhaltens in der  
Das ist unrecht.  
Rügerfolge einzig  
heer Politik hätte  
wünscht, wenn sie  
es möglich war.  
die Politik eines  
nd darin stimme  
reibund der  
Relation nicht

Balkaninteressen  
ansfende verlor-  
schaft Bulgariens  
sch in Wien ein-  
it verloren haben.  
undlichen Politik  
nichts. Korolyt  
nd die Monarchie  
n Ausgaben dem  
he der Monarchie  
eil fällen könnte.  
leibt kein Freund  
eg die heutige  
egsbereitschaft

er über diese  
würde, falls sich  
heit bieten würde.

es Malin zufolge  
undenen Grundes  
entliche Regierung

Sacharinfabrik in  
n üblich ein Raub  
brigade der West-  
brandes beschäftigt.  
tag hat der König  
schliche Fahne auf  
n feierlichen Akt  
te bel.

ellen.  
ben von Tampico  
ole der Regierung  
uf einer Halbinsel  
ar, und man darf  
jeht endgültig ab-

Tribune' aus El  
eutsche Flüchtlinge

Verkehr.  
e Diskontermähl-  
Bege zur allgemeinen  
bei noch am 25. Okt.  
für das ganze Jahr  
oz. unmöglich sein, so  
solchen Herabsetzungen  
n Fortschritt bedeuten.  
nach, zumal wenn sich  
— denn heute herrscht  
und Berlin der gleiche  
Krate auf 4%, Prozent  
Sägen wieder nähern;  
Fortbestand der Kon-  
beachtende Wirkung

6.—, Weizen 10,75,  
oggen 8,60, 8,50, 8,30,  
böhmen 7,20, 7,10, 7.—

nd Donnerstag.  
t zwar noch meist  
etter zu erwarten.  
ur.— Druck u. Ver-  
Karl Jaiser) Nagold.

Nagold.

**Zur Weihnachtsbescherung  
der armen Wanderer**

in der Wanderarbeitsstätte im  
L. Kappeler'schen Hause, sind wir,  
wie in früheren Jahren,  
**für abgelegte Kleider  
und Schuhe**  
immer sehr dankbar.

Zur Empfangnahme solcher Gaben  
ist Herr Hausmeister Zipperer  
gerne bereit.

Oberamtspfleger: Rapp.

**Empfehle**  
auf bevorstehende Feiertage  
**junge zarte Brat-  
Gänse;**  
bitte um baldige Bestellungen.  
**A. Gropp, Rohrdorf,**  
Telephon 60 Nagold.

Vor Ankauf eines  
**Musikinstrumente  
Sprech-App. etc.**

lassen Sie sich in Ihrem Interesse  
melne Weihnachtslied gratis und  
franko kommen, dann sparen Sie  
Geld.

**Robert Barth,**  
Königl. Hoflieferant,  
Stuttgart, Alt. Postplatz,  
Musik-Instr.-Fabrik.

**Heirat.**

Junger Mann, Ende der 20er  
Jahre evangelisch, Inhaber eines  
größeren sehr gut gehenden Gast-  
hofes im württ. Schwarzwald (be-  
liebter Luftort), wünscht mit einem  
rechthaffenen Mädchen mit etwas  
Vermögen bekannt zu werden zwecks  
baldiger Heirat. Anonym zwecklos.  
Vermittler verboten.

Nur ernst gemeinte Offerten mög-  
lichst mit Photographie und genauen  
Angaben unter Nr. 299 an die  
Expd. d. Bl.

**Bildschön**

macht ein zartes, reines Gesicht, raffines  
jugendliches Aussehen und wehrt  
schöner Teint. Alles dies erzeugt  
**Stiefenpferd-Seife**  
(die beste Seifenmilch-Seife)  
A Stück 50 g. Die Wirkung erhöht  
Dada-Cream  
welches rote und rissige Haut weiß und  
sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei:  
**G. W. Zaiser, Louis Bückle,  
H. Laug.**

**Flechten**

nässende u. trock. Schuppenflechte,  
Bartflechte, Aderbeine, Henschäden,  
**offene Füße**  
Hautausschläge, skroph. Ekzema,  
böse Finger, alte Wunden sind oft  
sehr hartnäckig. Wer bisher ver-  
geblich auf Heilung hoffte, versuche  
noch die bewährte u. ärztl. empfohl.  
**Rino-Salbe.**  
Frei von schädlichen Bestandteilen.  
Dose Mk. 1.15 u. 2.25  
In verlage ausdrücklich des a. a. h. v. v. v. v.  
Dr. R. Sch. Schubert & Co., O. u. b. M.  
Weinböhle-Dresden.  
Zu haben in allen Apotheken

**Lösungsbüchlein**  
Vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold.

Nagold.

Empfehle zu billigen

**Weihnachts-Geschenken**

**Woll. Kleider- u. Blusenstoffe**

baum-  
woll. Kleiderzeugle, Schurzzeugle,  
**Bettzeuge, Damaste,**  
sowie  
**sämtliche Wollwaren**

**10-20% unter Preis.**

Telefon 74. **Gottlieb Schwarz,** Herrenbergerstr.

Herrenberg.

**Verkauf von Beigholz und Reifig.**

Am Freitag den 19. ds. Mts. kommen  
im Spitalwald an der Nagolderstraße zum Verkauf:  
18 Km. bihones und alpenes Brühlholz,  
23 Nummeren Reifig, geschägt zu 275 Wellen  
worunter 7 Nummeren Befenreis, sowie  
3 Km. 10 Wellen Scheidholz (Nadelholz).  
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr beim Waldhäuschen.  
Den 15. Dez. 1913. **Bürgerliche Stiftungspflege:**  
Stok.

**Bei der Gabenverlosung des Radfahrervereins**  
haben folgende Nummern gewonnen und müssen dieselben bis Sonntag  
den 21. Dez. bei Vorstand Frh. Gauß, Schlossermeister abgeholt  
werden.

8	19	30	32	59	65	67	69	72	78	94	100	101	108
109	116	120	132	140	142	157	178	180	183	209	213		
220	232	235	240	244	253	254	255	263	269	277	278		
289	311	314	317	328	333	340	341	345	351	355	361		
362	364	371	379	383	385	388	393	394	398	407	409		
413	428	432	439	445	449	455	456	462	468	475	478		
483	486	508	513	516	519	522	524	528	529	533	536		
537	538	541	544	546	554	558	559	568	569	575	589		
590	603	613	621	625	627	628	630	632	633	642	647		
663	664	666	678	679	684	687	688	694	698	699	707		
718	719	731	752	764	768	774	776	779	787	790	797		
799	801	824	827	828	831	857	859	861	864	870	873		
877	879	891	895	899	902	908	912	913	917	918	923		
924	926	927	928	939	942	955	961	965	969	982	987		
995	1018	1026	1029	1042	1045	1047	1049	1050	1053				
1061	1066	1067	1073	1075	1076	1078	1083	1095	1132				
1140	1142	1148	1150	1151	1154	1155	1160	1162	1165				
1182	1183	1188	1189	1199	1205	1218	1222	1229	1235				
1242	1243	1246	1248	1250	1256	1258	1265	1270	1271				
1280	1285	1289	1298	1299	1301	1325	1327	1338	1342				
1343	1349	1350	1352	1357	1361	1365	1369	1373	1377				
1380	1381	1389	1393	1398	1409	1436	1445	1448	1461				
1466	1489	1497	1499	1500	1501	1502	1505	1507	1512				
1518	1520	1526	1533	1534	1537	1542	1544	1547	1558				
1561	1566	1569	1571	1577	1600.								

**Zigarren u. Zigaretten**

in Packungen von 10, 20, 25, 50 und 100 Stück für Weihnachts-  
geschenke geeignet, empfiehlt

**Gustav Heller.**

Nagold.

Empfehle einen Posten

**Leberzieher und Mäntel, Herren-  
anzüge, Burschen- u. Knabenanzüge,  
Kinderanzüge in Stoff u. gestrickt**  
in jeder Größe,  
**Vodenjoppen von 3 Mark an.**  
**Herren- u. Kinderhüte, Sportsmützen**  
u. f. w.  
bei billigsten Preisen.  
**Chr. Raaf.**

Nagold.

Wegen Räumung sämtlicher Artikel empfiehlt  
zu Weihnachtsgeschenken passend und werden unter  
Preis abgegeben:

**Belzwaren, Wollwaren,  
garnierte Damen- und Mädchenhüte,  
Trauerhüte, Glacé- und woll. Handschuhe  
Tritotbekleidung,  
Herren- und Damenwesten usw.**

**Chr. Raaf.**  
Korbwaren in schöner Auswahl  
bei Obigem.

Nagold.

Verkaufe 5 Stück junge große  
**Gänse.**  
**J. Klinger, Gärtner.**

Nagold.

**Laubsäge-  
:: Werkzeuge**  
komplett und einzeln.

**Laubsägeholz, alstree.**  
**Werkzeugkasten,**  
für Knaben und Dilettanten,  
in allen Preislagen.

**Dilettanten-  
Sobellbänke,  
Garantie-  
Werkzeuge**  
für sämtliche Holzarbeiter  
und Privatgebrauch.

**Schatullenbeschläge.**  
Grosse Auswahl! Billigste Preise!  
**Berg & Schmid.**

Entlaufen

ist mit mein  
**Zwerghündchen**  
schwarz mit rostbraun, bitte jeder-  
mann, der etwas davon weiß, um  
Nachricht. Vor Ankauf wird ge-  
warnt.  
**Snithlen, Haiterbach.**

Nagold.

Wer beabsichtigt, sich in nächster  
Zeit eine moderne  
**Zimmeruhr**  
anzuschaffen, den bitte ich, mein  
großes Lager in über 50 Neuheiten  
vorher zu besichtigen. Kaufzwang  
ausgeschlossen.  
**G. Kläger, Uhrmacher.**

Wibberg.

**Selbstgebrannten  
Kaffee**  
für die Feiertage ganz frisch gebrannt  
empfiehlt  
**G. Eberhardt.**

Nagold.

Die Kleinkinderschule  
bittet alle und nahe Freunde um  
eine Weihnachtsgabe. Zur Empfang-  
nahme sind dankbar bereit  
Dekan Pfeleiderer,  
Rektor Jetter,  
die beiden Kinderschwesteren.

Die freiwillige  
Kinder-Sonntagschule  
möchte gern laden ca. 300 Kindern  
eine kleine Weihnachtsgabe. Zur Empfang-  
nahme sind dankbar bereit  
Dekan Pfeleiderer,  
Rektor Jetter,  
die beiden Kinderschwesteren.

Nagold.

Sehr schönes  
**Oekonomie-  
Anwesen**  
mit etwa 15  
Morgen Güter  
steht dem Verkauf  
frei.  
**Wilhelm Dürr, z. Dirsch.**  
Nagold.  
2 trüchtige  
**Ziegen**  
und eine 1/2 Jahr  
alte hat krankheitsüber zu ver-  
kaufen.  
**Chr. Günther, Wttw.**



# 3 Spertage

Montag 15.  
Dienstag 16.  
Mittwoch 17.

mit hohem Rabatt

selten günstige Kaufgelegenheit in allen Artikeln

bei **Eugen Schiler, Nagold.**

Sonntags ist mein Geschäft geschlossen.

**Woldecken-** Fabrikation : :  
Verband u. Lager.

G. Fritz Kapp, Nagold, Marktstrasse,  
empfiehlt wollene bunte  
**Jacquard-Bettdecken**  
vorzögl. Qualität in den neuesten Dessins zu  
billigen Preisen.

**Kamelhaar-Decken** | **Bett- Reise-  
und Bügeldecken**  
in diversen Qualitäten in naturbraun, scharlachrot u. weiss.  
Muster und Musterdecken zu Diensten.

Prämiiert  
mit der  
silbernen  
Medaille  
Stuttgart  
1890.

Unterjettigen,  
Ernst gemeinter  
**Wahlvorschlag**  
Friedr. Reuschler,  
Gemeinderat,  
Georg Wagner,  
Gemeinderat,  
Friedr. Brösamle,  
Bürgermeister u. a. m. u. s. w. u. s. w.  
Viele Wähler.

**Todes-Anzeige.**

Heute nachmittag um 1/2 2 Uhr wurde  
nach längerem Leiden unser lieber Gatte, Vater,  
Schwiege-vater und Großvater  
**Christian Rugler,**  
Dekonom,  
im Alter von 67 Jahren in die Ewigkeit  
abgerufen.  
Friedhausen, den 15. Dez. 1913  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr.

**C. Kolländers Buchhandlung** Calverstr.  
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken  
neue Gesangbücher in jeder Preislage, Gebet-  
und Erbauungsbücher, Volks- u. Jugendschriften,  
Geschenklitteratur aller Art, Bilderbücher etc.  
Nicht vorrätiges wird schnellstens besorgt. Kataloge zu Diensten.  
Serner:  
Schreib-, Zeichen- und Malartikel, Bilder und  
Rahmen, Photograph-Verdarsartikel f. Amateure  
und bitten um gefl. Besuch.

Roherdorf.  
**Wahl-Vorschlag**  
zur Gemeinderatswahl.  
Fr. Griechhaber, Dekonom,  
Louis Koch, Fabrikant,  
Ernst Zitzler, Kaufmann.  
Mehrere Wähler.

Nagold.  
Fleißiges ehrliches  
**Mädchen**  
gesucht für sofort oder später, Lohn  
noch Uebereinkunft.  
Merke zur Burg.

Neu! Keine kalten Füße mehr! Neu!

**Heizbare Fußbank**  
D. R. G. M.  
Droschken-, Wagen-, Auto-, Kirchen- u. Zimmerheizung.  
Rauch- und geruchlos. Steinkohlen-Verbrauch: 3 Stunden 1 L.  
Alleinfabrikant für den ganzen Oberamtsbezirk Nagold:  
Fritz Riempp, Schreinerei, Nagold.

**Christian Schwarz, Bahnhofstrasse,**  
empfiehlt als praktische und beliebte Weihnachtsgeschenke

Schürzen f. Erwachsene u. Kinder	Knaben- und Mädchen- <b>Sweaters</b>	:: Handtaschen ::
Herrn- u. Damen-Wäsche	und noch vieles Andere.	Tischdecken ☉ Teppiche
Mützen u. Hauben	<b>Pelze</b> ☉ <b>Schirme</b>	Bett-Vorlagen
Handschuhe u. Strumpfwaren		:: Taschentücher ::

Die Preise in allen Artikeln, insbesondere der Winterwaren, sind infolge der ungünstigen warmen  
Witterung so bedeutend ermäßigt, daß solche nicht mehr unterboten werden können.